

## Gefuchte Bücher ferner:

- J. G. Calve'sche k. u. k. Hofbh. in Prag:  
Goldsmith, d. Landpriester v. Wakefield.  
Übersetzg. Lpzg. 1767.  
Huber, österr. Reichsgeschichte. 2. Aufl.  
Montaigne, Gedanken u. Meinungen üb.  
allerlei Gegenstände, übers. v. Bode.  
Berl. 1793—99. 7 Bde.  
Traunwieser, d. mittelhdt. Dichtg. Lohen-  
grin, eine Mosaik aus Wolfram v.  
Eschenbach.  
Bürck, Reisen d. Venezianers M. Polo im  
13. Jahrh. Ausg. v. Neumann.  
Lorenzelli, Philosophie.  
Leist-Blaha, Steuergn. d. Dampfmasch.  
Schade, Satiren u. Pasquillen aus d.  
Reformationszeit.  
Seidl, Joh. Gabriel, ges. Schriften. 1826.
- Süddeutsches Antiquariat** in München:  
\*Alles üb. d. error virginitatis i. Eherecht.  
\*Bezold, König Sigmund u. d. Reichs-  
kriege gegen d. Hussiten.  
\*Deutsch-dänischer Krieg 1864, v. Gr.  
Generalstab.  
\*Quitmann, Abstammg. d. Bajuwaren.  
\*Guéranger, Kirchenjahr. Bd. 11. 14 u. 15.  
\*Patiss, Anspr. an marian. Congreg.  
\*Regel d. hl. Benedictus v. Turrecremata,  
Jonghius (?) u. a.  
\*Holstenius, Codex Regularum.  
\*Alles üb. Cisterzienserorden u. -Klöster,  
besond. alte Literatur v. Maurique,  
Henriquez etc.  
\*Americana vor 1800: Städteansichten,  
Schlachtenbilder, Porträts, Karikaturen,  
alte Literatur etc.  
\*La Hontan, Voyages dans l'Amérique  
septentr. 2. éd. 1705. Kplt. u. Bd. 2.  
\*Eichhorn, Staats- u. Rechtsgesch. 4. A.  
\*Baumann, dch. Massailand z. Nilquelle.  
\*Mederer, Beiträge z. Gesch. v. Bayern.  
\*Alles üb. d. Sette Comuni Vicentini.
- Puttkammer & Mühlbrecht** in Berlin:  
Bernstein, z. Gesch. u. Theorie d. Socialism.  
Endemann, Ablehnung e. Operation. Diss.  
Berlin 1903.  
Handwörterb. d. Staatswiss. 2. A. Geb.  
Kaltenborn, Kritik d. Völkerrechts.  
Meyer, Gesch. d. Altertums. 5 Bde. Geb.  
Neumann, progressive Eink.-Steuer. 1874.  
Oetker, Rechtsirrtum im Strafrecht. 1876.  
Rosin, Souveränität.  
Statist. Jahrbuch f. d. deutsche Reich.  
1880 u. folg. Auch einzeln.  
Stein, Verwaltungslehre. V. VI. 1. od. 2. A.  
Willenbücher, Kostenfestsetzungsverfahren.  
Windscheid, Wille und Willenserklärung.
- Neugebauer'sche Bh.** in Spandau:  
\*1 Weil, J., Waldtrauer. Ein Liebessang.  
1872. (Posen, Merzbach.)  
Gef. Angebote nur direkt!
- J. Schweitzer Sort.** in München:  
\*Keller, Strafprozess-Ordnung. 2. A. 1882.
- Martinus Nijhoff** im Haag:  
\*Diccionario enciclopedico hispano-ameri-  
cano. 24 Bde. 4<sup>o</sup>. Geb.  
\*Oriental. Teppiche. (Österr. Handelsmus.)

## Wiener Verlag in Wien und Leipzig.

②

Zur Versendung liegen bereit:

Rudolf Hawel

## Aus meiner Heimat

M. 2.— ord., geb. M. 3.— ord.

Rudolf Hawel, eines der stärksten österreichischen Talente, dessen „Die Politiker“ jetzt ein Zugstück ersten Ranges in Wien sind, hat sich nach langem Drängen seiner Freunde endlich entschlossen, einen Band Erzählungen herauszugeben. Man sieht es diesen Geschichten an, dass sie die Frucht vieler Jahre fleissigster Arbeit sind, von einem echten Dichter nach langem inneren Ringen geschrieben wurden, so geschlossen und vollendet stehen sie vor uns, jede in ihrer Art ein Kunstwerk.

Toni Mark

## Die Wittib

M. 2.— ord., geb. M. 3.— ord.

Von der Verfasserin der „Standhaften Mädchen“, die mit diesem ersten Buche einen so schönen Erfolg zu verzeichnen hatte, erscheint nun ein neues Werk, das die Vorzüge des früheren in verstärktem Masse aufweist. Ein kräftiger, ungezierter Humor, gesunde Auffassung des Lebens und praktische Kraft in der Gestaltung der Menschen vereinigen sich in dieser Erzählung. Sie ist wieder dem Milieu der dienenden Frauen entnommen und enthält auch in Hinsicht auf Beobachtung des Milieus interessante und charakteristische Details. Das Talent der Schriftstellerin, das gleich bei ihrem Debut so viel Anerkennung gefunden hat, wird sich mit dieser Arbeit gewiss neue Anhänger und Verehrer finden.

Max Mell

## Lateinische Geschichten

[M. 2.— ord., geb. M. 3.— ord.

Ein junger Autor unternimmt es hier, alt römisches Leben in spannenden Erzählungen stilgerecht wiederzugeben. Das landschaftliche Kolorit und die Charakteristik der Menschen sind ausgezeichnet getroffen. Eine eigentümliche Schwüle Sinnlichkeit erhöht die Suggestion spätrömischen Lebens und gibt dem Werk einen besonders warmen Ton. Der junge Dichter weckt mit dem Werk die Erwartung, dass sein Name bald von bestem Klang in der modernen deutschen Literatur sein wird. Das Buch hat Heinrich Vogeler-Worpswede in seiner bekannten feinen Art geschmückt.